

# Blutspender auf vier Pfoten retten schwer verletzten Artgenossen

**Germering / Fürstenfeldbruck** – Kasper ist ein Hundeheld. Der siebenjährige Boxer-Mischling aus Germering hat zusammen mit einem weiteren Tier Blut gespendet und so das Leben des Labrador-Mischlings Jasper gerettet. Jasper war am Freitag bei einem Verkehrsunfall an der Schöngesinger Straße in Bruck schwer verletzt worden (wir berichteten).

In der Tierklinik Germering wurde der Familienhund notoperiert. Und das zweieinhalb Jahre alte Tier hat den Kampf ums Überleben gewonnen. „Wir haben alles getan, was wir konnten“, sagt eine Klinik-Sprecherin.

Darüber ist vor allem eine froh: Jaspers Frauchen. „Wir hatten beide einen Schutzenschutz“, sagt sie. Bei dem Unfall wurde auch die Fürstenfeldbruckerin angefahren. Mittlerweile wurde sie wieder aus dem Krankenhaus entlassen – ihr Bein ist mehrmals gebrochen. „Es haben wahnsinnig viele Menschen geholfen“, berichtete sie von den Minuten, nachdem ein Auto sie und ihren Hund auf dem Zebrastrifen touchiert hatte. Die Frau hatte sich auf den Gehstein geschleppt und den Notruf verständigt.

Ihr Hund war unter dem Unfallauto eingeklemmt. „Wie aus dem Nichts kamen Helfer von der Straße, einige Autos hielten. Ich habe alle zu Jasper geschickt. 15 Leute haben versucht, den Wagen anzuheben“, erinnert sich die Bruckerin. Schließlich schafften es die Männer von der Feuerwehr, Jasper zu befrei-



**Ein Hund, ein Held:** Kasper (7) rettet dem verletzten Jasper das Leben. Das Foto zeigt ihn vor dem Blutspenden mit Frauchen Meike Swoboda-Hilger und einer Mitarbeiterin der Tierklinik. Die Stelle am Hals, wo die Nadel angesetzt werden soll, ist schon rasiert.

TB-FOTO: SWOBODA-HILGER

en. Polizisten brachten ihn in die Tierklinik nach Germering. „Sie haben sich am Abend noch erkundigt, wie es dem Hund geht“, sagt die Bruckerin gerührt. „Ich bin allen unendlich dankbar.“

Mittlerweile ist auch Jasper wieder zu Hause in Bruck.

Natürlich ist seine Besitzerin auch Kasper sehr dankbar. Der Vierbeiner ist bei der Germeringer Klinik als Spender registriert und hat wie der Brucker Hund die seltene Blutgruppe Negativ. Als Kaspers Frauchen Meike Swoboda-Hilger (39) den Anruf er-

hielt, dass ein Tier Hilfe brauchte, fuhr sie sofort los. „Das ist Ehrensache.“ Wenn ihr Kasper einmal in so eine Situation gerate, dann hoffe auch sie auf Unterstützung von anderen Hundehaltern. 500 Milliliter Blut spendete Kasper. Bevor die Ärztin die

Nadel ansetzte, musste der Rüde am Hals rasiert werden, damit die Helfer besser an die Schlagader kamen. Übrigens: Kasper hat schon einmal einem Artgenossen das Leben gerettet. Damals spendete er einem todkranken Dackel sein Blut.

Über dieses und andere Erlebnisse von Kasper berichtet Meike Swoboda-Hilger auf dem Blog [kaspers-welt.de](http://kaspers-welt.de). Im Beitrag „Kasper als Lebensretter“ heißt es: „Dem Kumpel geht es besser, mein Blut hat ihm geholfen. Darüber bin ich tierisch froh!“ rat/vu